

Kein Wasser für die Athener Streuner

Im Jahre 2003 gab es in Athen einige Futter –und Wasserstellen. Dort konnten die Athener Streuner Futter finden und Wasser trinken, wenn sie durstig waren. Im Sommer ist es in Griechenland sehr heiß, die Temperaturen sind sehr hoch und die Streuner haben das Wasser nötig. Sonst können sie nicht überleben. Die Wasserstellen hatten einen großen Vorteil außer dem Trinken der Streuner. Das war ein Beweis, dass die Gemeinde Athen die Straßentiere akzeptierte und für sie sorgte. Das Leben der Streuner hat aber für die meisten Griechen und die Behörden kein Wert. Die Futter-Wasserstellen waren der Gemeinde Athen von einem Bürger gespendet. Damals waren wir froh. Wir dachten, dass sich die Mentalität gegenüber der Streuner in Griechenland allmählich änderte.

Im Jahre 2003 haben in Athen Regenerationspläne aller Plätze, Parken und Garten wegen der Olympischen Spiele 2004 angefangen. Die Stadt Athen sollte schöner und sauber aussehen! Die Futter- Wasserstellen sind deshalb abgerissen! Die meisten Streuner waren eingefangen. Einige von denen sind nach den Olympischen Spielen zurückgebracht. Alle anderen Hunde sind spurlos verschwunden! Die damalige Bürgermeisterin in Athen, Frau Dora Bakojanni, hatte uns versprochen, dass sie nach den Olympischen Spielen neue Wasserstellen für die Streuner anbauen würde. Leider ihre Worte waren nur Versprechungen. Sie hat ihre Versprechungen nie erfüllt, ihr Wort nicht gehalten. 6 Jahre sind vorbei. Wir haben uns jedes Jahr an den neuen Bürgermeister mit der Bitte angewendet, damit er die Wasserstellen zurückstellt. Er hat sich geweigert. Wir haben jedes Jahr Briefe an den Bürgermeister, den Vizebürgermeister, der zuständig für die Streuner ist und die Tierärztin, die die Leiterin des Streunerprogramms ist, geschickt. Wir haben KEINE Antwort erhalten!

Ein Deutscher Tierschutzverein wollte der Gemeinde Athen neue Wasserstellen spenden. Die Gemeinde Athen und der Bürgermeister haben sich nie gemeldet, haben nie geantwortet und haben natürlich das Angebot nicht akzeptiert!

Leider haben die meisten Tierschutzvereine gegen diese Entscheidung nicht protestiert. Das bezeichnen wir als „Wolfsfreundschaft“! Schweigen ist Mitschuld!

Die Tierfreunde, die täglich für die Streuner sorgen, sie füttern und wässern, stellen Schüsseln mit Wasser auf den Parken. Diese Schüsseln werden aber von den Straßenfegern sofort entfernt. Die Aussage ist, dass solche Wasserschüsseln der öffentlichen Gesundheit drohen! Die meisten Straßentiere sind kastriert, geimpft, entwurmt, auf MMK getestet und gechippt!

Der Bürgermeister von Athen, Herr Nikitas Kaklamanis Humanarzt von Beruf, hat uns sogar auf unsere Bitte und Fragen nie geantwortet. Er ignoriert seine Bürger und einen Tierschutzverein, welcher seit 20 Jahren in Athen im Tierschutz engagiert und aktiv ist. Das finden wir unverschämt. Sein Benehm und seine Entscheidung finden wir sogar kriminell. Der Bürgermeister von Athen hat die Streuner zum Tode verurteilt. Ohne die Möglichkeit Wasser zu finden, hat der Bürgermeister die Steuner zum Tode verurteilt. Ist das vielleicht seine Absicht?

**WIR BRAUCHEN UNSERE WASSESTELLEN SOFORT ZURÜCK!
OHNE WASSER KÖNNEN WIR NICHT ÜBERLEBEN!**

ΝΕΡΟ ΕΔΩ ΚΑΙ ΤΩΡΑ ΓΙΑ ΤΑ ΑΔΕΣΠΟΤΑ

ΔΩΣΤΕ ΜΑΣ ΤΙΣ ΒΡΥΣΕΣ ΠΙΣΩ!

